

bewußtsein der Baubrüder; sie nannten sich selbst Freimaurer und beteiligten sich als solche an allen kirchlichen und städtischen Bewegungen. Das Geheimnis der Hütte ward eine Freistätte freierer, auch wirklich feyerlicher Gesinnung, einer kirchlichen Opposition, welche sich mitten in den höchsten Denkmälern des Kirchentums durch spöttische und ironische Gestalten Luft machte. So redet sie in Steingebilden frank und frech von dem Verderben der Kirche, wenn sie z. B. den Wolf in der Mönchskutte einherschleichen, den Fuchs vor den Hühnern predigen läßt.

Nach M. Carriere, Lübbe: kirchliche Kunst, Dittmar und Gafe.

## VII. Von deutschem Handel, insbesondere vom Hansabunde.

### 1. Der Verkehr auf den deutschen Meeren in vorhanfischer Zeit; slawische Handelsblüte.

Das deutsche Rheingebiet ist für die deutsche Kulturgeschichte von der ältesten Bedeutung, und von hier aus drangen zuerst deutscher Handel und deutsches Gewerbe über das Meer. Straßburg trieb zu Karls des Großen Zeit lebhaften Handel mit den Friesen. Die Handelslinien von Mainz und Köln reichten im 10. Jahrhundert den Rhein hinab in die Nordsee und durch das innere Deutschland zur Donau hinüber und an dieser hinab bis nach Konstantinopel. In den Gebieten des Niederrheines erscheinen die Friesen als die ältesten Träger des Handels, als fleißige und geschickte Gewerksleute, deren farbige wollene Tücher in besonderem Ansehen standen, als tüchtige und feste Seefahrer, die mit ihren Segelschiffen Seehandel mit den Küstenstädten der Nordsee und mit den nach England gewanderten Angelsachsen unterhielten und auch in der Seine erschienen. Weiter gegen Osten im Sachsenlande treten schon im 9. Jahrhundert Bremen, Hamburg und Magdeburg als Handelsplätze hervor, später, in der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts, besonders Bremen unter seinem hochstrebenden Bischofe Adalbert. Von ihm berichtet der Geschichtsschreiber Adam von Bremen: „Das kleine Bremen wurde durch sein Verdienst weit und breit wie nur Rom selbst bekannt, und Aundächtige und Gesandte kamen aus den fernsten Gegenden, selbst aus Island, Grönland und den Orkaden, bittend, daß er ihnen Prediger sende, was er auch that. Aus allen Teilen der Erde besuchten die Kaufleute Bremen mit den gangbarsten Waren.“ Im folgenden Jahrhundert verbinden Bremer Seefahrer durch weitreichende Seefahrten die neuentdeckten livländischen und estländischen Küsten mit dem Morgenlande. Mit Magdeburg trugen Bardewik, Soest, Stendal, Salzwedel einen immer mächtiger sich entwickelnden Handelsstrom aus dem nordwestlichen Deutschland über die Elbe an die südwestliche Küste der Ostsee und begründeten einen deutschen Ostseehandel. Namentlich wurde Bardewik durch das Salz der Lüneburger Salzquellen zu großem Reichtume gehoben, bis es wegen seiner Beleidigung des gestürzten Heinrich